Das ABC des guten Sängers

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): **- (1995)**

Heft 27

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-954627

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das ABC des guten Sängers

1. Jeder Sänger soll regelmässig die Proben besuchen, pünktlich erscheinen und sich sofort an seinen Platz begeben, um den Probenbeginn nicht zu verzögern. Diskussionen können nach der Probe beim Zusammensein abgehalten werden.

2. Während der Dirigent mit einem Teil des Chores übt, lernen die anderen den Text auswendig.

3. Um singen zu können, benötigt der Sänger Luft, er muss deshalb seinen Atem kontrollieren.

4. Pflegen Sie die Aussprache, insbesondere der Vokale und Konsonanten. Klarheit der Vokale, deutliche Aussprache der Konsonanten.

5. Schreien Sie f und ff nicht, schreien ist nicht singen. Keine einzige Stimme soll den Chor beherrschen.

6. Der Auftritt zum Podium soll immer nach Stimme erfolgen. Jeder Sänger soll in Ruhe seinen Platz einnehmen und nicht beginnen, im Zuhörerraum seine Angehörigen und Freunde zu suchen. Ein geordneter Auftritt macht auf die Zuhörer immer einen guten Eindruck. Jeder Sänger soll wenigsten den Anfang des Liedes oder Chorteils auswendig können.

7. Sowohl in den Proben wie in den Konzerten soll der Sänger aufrechtstehen. das Notenblatt ist so zu halten, dass es weder Gesicht noch Mund verdeckt, der Sänger soll sozusagen ein Auge auf den Dirigenten und das andere auf das Notenblatt richten.

8. Wenn in einem Vortrag ein Sänger einen Fehler macht, drehen Sie nicht den Kopf gegen ihn.

9. Wenn zwischen zwei Mitgliedern Differenzen bestehen, kreiden Sie dies nicht dem ganzen Verein an, indem Sie den Proben fernbleiben.

10. Um den guten Erfolg sicherzustellen, soll kein Sänger seine persönlichen Interessen in den Vordergrund schieben. Den Angaben des Dirigenten ist Folge zu leisten. Er trägt die Verantwortung für die Vorträge, während es die Sänger sind, die Fehler machen.

Aus «Sängerwarte»

«Von allen Künsten ist die Musik am besten geeignet, einen Schmerz zur Erstarrung zu bringen oder einzuschläfern. Sie allein vermag es, die Seele wieder zu erhellen und sie aus sich selbst herauszuheben.»

Leopard